

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Er scheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschorowski, Bromberg; Graudenz: Buchdruckerei, G. Sehw...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für August und September

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Post-ämtern und den Landbriefträgern angenommen.

Expedition des „Gefelligen“.

Umschau.

Die „saure Gurke“ blüht und mit ihr sind auch Ferien in der Politik eingetreten. Der Kaiser erholt sich auf der gewohnten Nordlandsreise...

Die Stadt der Zusammenkünfte u. a. ist in diesem Jahre München. Dort „tagt“ es in allen Schattierungen. Die deutschen Gläser, die Stenographen haben sich in der schönen Harstadt zu Kongressen vereinigt...

Begrüßt wurden die Festteilnehmer u. a. mit einem Gedicht, in welchem es zum Lob des Radfahrers heißt: Das hält mich jung und hält mich stark...

Den Höhepunkt bildete ein Festspiel, eine pantomimische Darstellung ausgeführt von 70 Damen und Kindern. Zu diesem Festspiele handelte es sich um eine Huldigung von reizenden Münchner Kind'n und allerlei Sportleuten...

Wie die Denkfang' willig, Waren Frauen einft, Kauften nur, was billig...

Daß, ob Mann, ob Weiberl, man oft Zweifel hat.

Biefes Madelsthen, Solde Mädchenschaar Kann Euch wenig nützen...

Und manch „Radinadl“ wird zum „Radinweil“!

Doch ganz ohne politische Anklänge ist auch das Fest der Radfahrer nicht verlaufen. Die deutschnationalen Radfahrer aus Oesterreich (Tirol, Steiermark, Oberösterreich, Krain, Kärnten und Böhmen) vereinigten sich...

Centrums zu rechnen haben wird. Die Liberalen haben fast zwanzig Sitze verloren und manchem gut deutsch-gesinnten Manne in Bayern ist der Blick in die Zukunft getrübt worden.

Während in Europa und im besonderen in Deutschland die Streiks der letzten Zeit gütlich und meist nach kurzer Dauer beigelegt worden sind, ist es in Amerika und zwar in dem der Stadt New-York benachbarten Brooklyn, wie schon früher einmal, zu ernstlichen Ausschreitungen der Angestellten der dortigen Straßenbahn gekommen.

Abet der aufgeregten Streiker gingen noch weiter. Zwischen der 35. und 36. Straße machten sie den Versuch, den Damm der Hochbahn mit Dynamit zu sprengen.

Auch in New-York ist ein theilweiser Streik (auf einzelnen Linien) ausgebrochen und von anderen Orten wird ebenfalls von Arbeitsunterstellungen der Bahnbeamten berichtet, so daß Amerika nach mehrjähriger Ruhe wieder vor einer neuen Ära großer Eisenbahnstreiks zu stehen scheint.

Den neuen Kämpfen auf Samoa hat gestern bereits der Telegraph kurze Kunde gebracht. Wie nochmals erwähnt sei, hat am 4. Juli bei Safata im Distrikt des Häuptlings Suatele ein Gefecht stattgefunden, bei welchem ein Malietoa-Häuptling tödtlich verwundet, zwei Mataafahäuptlinge — einschließlich des Sohnes von Suatele — getödtet und drei verwundet wurden.

Der Kampf erfolgte in der Abwesenheit der drei Mächte-Kommission. Die Kommission hielt in jenen Tagen auf den Samoa-Inseln Savaii und Upolu Versammlungen ab und wollte am 12. Juli nach Apia zurückkehren, um alsdann von dort nach Washington abzuweichen.

deutsche Stadtoberhaupt Solf verlangt, wenn Chambers geht, als stellvertretender Obergerichter zu fungieren.

Die Zwistigkeiten Englands mit Transvaal, die das mächtige britische Reich so sehr mit dem Säbel rasseln ließen, scheinen nach einem gestern eingetroffenen Telegramm aus London nun wirklich beigelegt zu sein.

Berlin, den 20. Juli.

Der Kaiser verließ am Mittwoch Vormittag Molbe und traf gleich nach Mittag vor Kalesund ein, wo Nachmittags die Begegnung mit dem Lloyd-Dampfer „Auguste Viktoria“ stattfand.

Im Reiseplan des Kaisers für den Monat August ist eine Aenderung eingetreten. Ein Telegramm aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten an den Magistrat von Dortmund theilt mit, daß der Kaiser mit lebhaftem Bedauern seine persönliche Anwesenheit bei der Eröffnung des Dortmund-Emis-Kanals aufgeben müsse...

Aus Anlaß des dieser Tage erfolgten Stapellaufs des Kreuzers „Niobe“ bei der Aktiengesellschaft „Weser“ richtete der präsidirende Bürgermeister von Bremen Dr. Pauli folgendes Telegramm an den Kaiser nach Molde: „Euer Majestät jüngstes Schiff „Niobe“ fender vom Weststrom, auf den es zur Freude Bremens speben hinabglitt, den ersten Gruß seinem obersten Kriegsherrn. Bürgermeister Dr. Pauli.“

Darauf ist vom Kaiser folgende Antwort eingetroffen: „Hohenzollern, Molde. Es freut mich, daß Hr. Magnitz als Vertreter Bremens dem neuen Kreuzer das Geleit gegeben haben, dessen Name mit dem Entwicklungsgange der Marine so eng verbunden ist. Die alte Segelfregatte „Niobe“ hat durch Jahrzehnte hindurch den jüngeren Nachwuchs vorgebildet und blickt nun herab auf eine stattliche Reihe bewährter Offiziere, bis in die höchsten Stellen hinauf. Zum Schutze von Schifffahrt und Handel bestimmt, ist der neue Kreuzer „Niobe“ ein Träger heimathlichen Gutes, ein Bundesglied für unsere Landleute, welche ihrer geschäftigen Thätigkeit an allen Meeren der Welt nachgehen. So wie die alte „Niobe“ den Geist gelegt hat in die Schule, für welche sie bestimmt war, so möge die neue „Niobe“ den Geist treuer Anhänglichkeit zu Kaiser und Reich auf allen Erdtheilen fördern helfen! Wilhelm I. R.“

Aus Anlaß des Todes der Königin Luise (19. Juli) fand am Mittwoch in der Garnisonkirche zu Potsdam eine Gedächtnisfeier statt; im Anschluß hieran wurde die gemeinfame Trauung der aus der Stiftung „Zweifundenmal“ ausgestatteten sieben Brautpaare vollzogen.

Das neue Invalidenversicherungsgesetz ist, wie verlautet, vom Kaiser bereits vollzogen worden.

Die Beziehungen zwischen Kaiser Wilhelm und der Kronprinzlichen Familie von Griechenland (Prinzessin Sophie ist die Schwester des Kaisers), die schon seit längerer Zeit etwas getrübt waren, sind jetzt wieder freundlicher und herzlicher geworden. Die Athener Zeitung „Afti“ weiß zu berichten, daß bereits bei dem vorjährigen Besuch des Kronprinzen Constantin in Deutschland der Kaiser diesem sein Bild geschenkt habe, unter das er eine eigenhändige griechische Unterschrift gesetzt habe, welche in der deutschen Uebersetzung heißt: „Nur Einer soll Herrscher sein, Einer nur König.“

Die Deutsche Kriegsfechtanstalt hat in Dsnabrück aus Anlaß des Bundestages ihre Generalversammlung abgehalten. Das Jahr 1898 ist für die Anstalt außerordentlich günstig gewesen, ja das günstigste seit dem Bestehen der Anstalt. Ueber 82000 Mk. sind erfochten worden, eine große Summe, wenn man bedenkt, aus wie vielen kleinen Beiträgen sie sich zusammensetzt. Obenan steht der Altonaer Verband, der über 22000 Mk. abliefern.

Sachsen. König Albert begeh heute (Freitag) 21. Juli, den Tag, an welchem ihm vor 50 Jahren der Orden pour le mérite verliehen worden ist. Auf Befehl des Kaisers wird eine Deputation der Ritter jenes Ordens den Jubilar zu der seltenen Feier beglückwünschen.



**Frankreich.** Der Bertheidiger des Hauptmanns Dreyfus, der Advokat Labori, ist mit seiner Familie von Paris nach Rennes abgereist, wo er bis nach Beendigung des Prozesses bleiben wird. Die in Brüssel erscheinende „Independance Belge“ will wissen, der Regierungskommissar bei dem Kriegsgericht zu Rennes werde wahrscheinlich die Anklage gegen Dreyfus vollständig fallen lassen, der Prozeß werde höchstens drei Tage dauern. Auch Emile Zola wird sich in den nächsten Tagen nach Rennes begeben, um dem Prozeß gegen Dreyfus beizuwohnen.

**Rußland.** Die Beerdigung des Großfürsten-Thronfolgers Georg findet am 26. Juli statt. Der Zar fährt von Leiche bis Moskau entgegen.

### Heftige Gewitter mit Hagelschlag

gingen auch am Montag und Dienstag wieder über unsere Oden hernieder und richteten großen Schaden an. Auf der Culmer Höhe, in der Gegend von Kiewo, hat das Getreide durch Hagelschlag bedeutenden Schaden erlitten. In Alammer, Döhlen und anderen Ortschaften des Kreises Culm wurden vom Hagel viele Fenster Scheiben zertrümmert und die Feldfrüchte zu Boden geschlagen. Die Ortschaften Gr.-Weide, Mewischfeld und Ziegel-Lack im Kreise Marienwerder wurden von einem furchtbaren Hagelwetter betroffen. Die Hagelstücke hatten die Größe von Haselnüssen und lagen auf den Rasenflächen noch stundenlang beinahe in Handhöhe. Die Felder sind strichweise schrecklich verwüstet; in mehreren Gebäuden wurden Fenster Scheiben zertrümmert. Dem Besitzer W. in W. wurden eine Anzahl Enten erschlagen, welche auf freiem Wasser nicht Schutz fanden. Bei dem Besitzer W. Raefle zu Gr.-Weide schlug der Hagel ein, wodurch der Stall mit allen Vorräthen und eine Scheune eingestürzt wurden. Die Gebäude sind nur sehr mäßig versichert. Der Hagelschaden ist sehr groß; betroffen sind sehr viele kleine Leute, die ihre Feldfrüchte garnicht versichert haben. Besonders hart ist das Unglück für die Besitzer im Mewischfelder Außendeiche; das dort gebaute Gemüse ist völlig vernichtet.

In der Gegend von Konig hat der mit furchtbarem, eine Stunde anhaltenden Hagelwetter verbundene Gewitterregen die Ernte zum großen Theil vernichtet. Roggen, Weizen, Gerste, Hafer u. sind vom Hagel zertrümmert und geknickt. Der gewaltige Regen, welcher fast zwei Stunden lang dauerte, hat das Kartoffelkraut und die Wurzelpflanzen in die Erde gepeitscht, gleichsam selbstgestampft. Von den Bäumen ist eine Menge Obst abgeschlagen, und Geflügel auf Gehöften, in Gärten und auf Feldern erschlagen. In der Danzigerstraße in Konig drang das Wasser in die Keller ein und setzte diese einen Meter hoch unter Wasser.

Die Gegend von Schönberg im Kreise Karthaus wurde von wolkenbruchartigem Regen und einem Hagelschlag getroffen, wie er seit vielen Jahren nicht beobachtet worden ist. Der Regen fiel so stark und anhaltend, daß das Wasser von den Bergen in Bächen herabfloß und dem Dorsteiche in Schönberg zufließte, überall eine hohe Sand- und Schlammdecke zurücklassend. Ein Theil der Dorfstraße und tiefliegende Gehöfte wurden vollständig überflutet. Das Wasser füllte nicht bloß die Keller, sondern drang auch in Wohnungen und Stallungen ein, so daß Kälber, Schweine u. s. w. schleunigst hinausgetragen werden mußten. Junge Ferkel und Enten wurden vom Hagel erschlagen und fortgeschwemmt. Der Hagel, der die Größe von Haselnüssen erreichte, bedeckte den Erdboden mehrere Zoll hoch. Die fruchtbarsten tief gelegenen Getreidefelder des bergigen Landes, sowie die meisten Gärten sind mit einer tiefen Sand- und Schlammdecke bedeckt. Nur wenige Besitzer sind gegen Hagelschaden versichert. Die Landwege sind auf weite Strecken unfahrbar geworden.

In Neustadt schlug ein Hagel in der Nähe des Bahnhofes ein, so daß die im Freien auf einem Tische stehenden Gläser weit fortgeschleudert wurden. Der gerade mit der Abstellung des Apparats beschäftigte Telegraphenbeamte erhielt einen derartigen Schlag, daß er zur Seite taumelte.

In Willenberg Ditz. schlug ein Hagel in den mit Heu gefüllten Stall des Kaufmanns Rudolf Sibowski und zündete. Der Stall brannte vollständig, und der daran stoßende Speicher zum Theil ab. Durch das thatkräftige Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr wurde, obwohl starker Wind herrschte, ein daranstoßendes Wohnhaus und somit die ganze Schuhmacherstraße gerettet.

In Dahlenheim entzündete ein Hagel das Gehöft des Besitzers Herrn Weisheit. Die Holzgebäude waren bald ein Raub der Flammen. Der gute Viehstand des B. ist auch mitverbrannt, gerettet sind nur die Pferde und Schafe. Bei dem Feuer sollen zwei Menschen, ein Knecht und ein Hirt, ihren Tod gefunden haben.

In Praslauken bei Gumbinnen legte ein Hagel sämtliche Gebäude des Besitzers Lehmann in Asche. Es verbrannten viele Wirtschaftsgeräte, 15 Stück Vieh, sieben Pferde und zehn Schweine. Der Schaden ist nur theilweise durch Versicherung gedeckt.

In Schulitz fuhr ein Hagel in die Remise auf dem Holzplage der Lindauischen Johannesmühle; die Remise, ein nebenstehender Pferdehalm und ein Wohnhaus brannten nieder. Sechs Spritzen waren sofort in Thätigkeit und retteten die aufgestapelten Bretter, wovon nur ein ganz kleiner Theil verbrannte. Zwei Pferde wurden noch aus dem brennenden Stall gerettet. Mehrere Ackergeräte und Handwerkszeug sind mit vernichtet.

In Kolkmar i. P. wurden durch die niedergehenden Wassermaßen in kurzer Zeit die Straßen, Keller und Ställe unter Wasser gesetzt; auch wurde das Getreide durch den Hagel vollständig niedergedrückt.

Die Ernte des dem Rittergutsbesitzer v. Manlowki gehörigen Dominiums Rudki bei Samter wurde durch Hagelschlag zum Theil vernichtet. Der Schaden beträgt 40000 Mk. Sehr schwer wurde von einem Hagelwetter die Gegend von Fielene betroffen. In einem weiten Umkreise sind die Früchte auf den Feldern und in Gärten vernichtet. Die Hagelkörner waren so groß wie Haselnüsse. Der Hagel fiel so dicht, daß am anderen Morgen noch Hagelhäufchen zu sehen waren.

In Smolary bei Samotischin wurde die Windmühle des Herrn Daniel Bisklaff von einem kalten Hagelschlag zum Theil zerstört.

In Kischewo bei Dornitz wurde durch den Hagel fast sämtliches Getreide, die Kartoffeln und sogar die Lupinen zerstört. Die wenigsten Besitzer sind, und zwar auch nur sehr mäßig, versichert. In das Wohnhaus des Eigentümers und Schuhmachers Smocilowski schlug der Hagel ein und entzündete das Dach. Das Feuer wurde aber bald gelöscht.

Auf dem Dominium Birscha bei Bolkstein wurden eine Frau und fünf Kühe vom Hagel erschlagen. Die Frau wollte gerade das Fenster ihrer Wohnung schließen, als sie, vom Hagel getroffen, todt umfiel. Die in derselben Stube befindlichen Kinder blieben unversehrt.

In Schneidemühl wurde durch den furchtbaren Regen ein großer Theil der Straßen vollständig unter Wasser gesetzt. Auf dem Gute Koffenwerder II bei Schneidemühl, fuhr der Hagel in eine auf dem Fleise befindliche Entenschaa. Zwei Enten wurden getödtet, 19 betäubt.

In Lauenburg i. P. schlug der Hagel in die auf dem Hospital befindliche Telegraphenleitung und drang von hier, ohne das Gebäude selbst zu beschädigen, in die Erde. Einige Bewohner des Hospitals saßen in dem Garten unweit der in die Erde führenden Leitung, als plötzlich der Hagel herniederfuhr und zwei Frauen betäubte. Erst nach längerer Zeit konnten sich die beiden, von denen die eine auch noch von Krämpfen befallen wurde, erholen.

Auf dem Vorwerk Maslow bei Köslin wurde durch einen Hagelschlag das Stallgebäude des Besitzers Klambunde eingestürzt. Der gleiche Hagelschlag tödtete ein im Stall stehendes Pferd. Bei Schwesin wurde auf dem Felde der 14 Jahre alte Kuhhirte Friedrich Braun vom Hagel erschlagen.

### 2. Westpreussischer Fischerei-Verein.

Unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Delbrück-Danzig hielt der Vorstand am Mittwoch im Landeshause zu Danzig eine Sitzung ab. Herr Professor Dr. Conwenz theilte mit, daß man kürzlich in Danzig auf dem Gelände der städtischen Gasanstalt bei dem Bau einer neuen Esse in drei Meter Tiefe wiederum auf eine interessante vorgeschichtliche Schicht gestoßen ist, welche eine Menge Knochen von Hausthieren und Fischen, sowie Reste von Thongefäßen enthält. Unter den Knochenresten befanden sich vornehmlich aufgeschlagene Mährenknochen vom Rind, ferner von Fischknochen Knochen der Schwanzflosse eines Stör, deren Bearbeitung erkennen läßt, daß sie wahrscheinlich als Gebrauchsgegenstände, und zwar als Gabeln verwendet worden sind. Ferner zeigte Herr Professor Dr. Conwenz ein Verloque vor, eine Nadel mit Knospen darstellend, welches in Schweden aus Schuppen der Steinbutte als kunstvoll gearbeiteter Hausartikel verfertigt worden ist.

Darauf machte der Vorsitzende geschäftliche Mittheilungen; darnach sind seit dem 1. März d. Js. 18 Mitglieder neu eingetreten und 10 ausgeschieden, unter letzteren das korporative Mitglied Kreisaußschuß Marienburg, was sehr bedauernd wurde. In derselben Zeit haben 24 Personen für die Erlegung von Fischottern Prämien erhalten. Für die Ermittlung von Fischottern erhielt ein Gendarm eine Prämie von 20 Mark. Nach dem Stande der Kasse am 18. Juli betragen die Einnahmen 7759,09 Mark, die Ausgaben 2897,59 Mark. Im verflossenen Jahre sind im Reg.-Bez. Danzig 244, im Reg.-Bez. Marienwerder 530 Fischreier, sowie 12 Fischottern erlegt worden. Formorane sind dagegen garnicht geschossen worden.

Herr Regierungs- und Meliorations-Baurath Fahl berichtete dann über den 7. Deutschen Fischereitag in Frankfurt a. M. Es trat dort das Bestreben hervor, dem deutschen Fischerei-Rath einen größeren Einfluß auf die Vertheilung der Beihilfen an die einzelnen Fischereivereine zu verschaffen, was bisher ausschließlich vom Vorstand erledigt wurde. In Zukunft soll der deutsche Fischereirath dem Vorstande des deutschen Fischereivereins Vorschläge betr. der Beihilfen machen. Es wurde ferner von einem Fischgroßhändler dem Westpreussischen Fischereiverein gegenüber betont, daß dieser, sowie die Vereine von Posen und Pommeren garnicht so hohe Beihilfen verdienen, da aus diesen Provinzen zu viel Fische mit Windermas auf den Markt gebracht würden. Dieser ganz unbegründete Vorwurf wurde energisch zurückgewiesen, um so mehr, da der Fischereiverein als solcher mit dieser Angelegenheit absolut nichts zu thun hat. Um ferner die Beihilfen zu erhalten, soll jeder Verein die Nothwendigkeit darlegen; der Westpreussische Verein hofft, hierzu nächstes Mal sehr wohl in der Lage zu sein, da er alsdann die fertig gestellte Fischereikarte unserer Provinz vorlegen können, aus welcher bei der außerordentlich großen Seefläche zu ersehen ist, welche Bedeutung bei uns die Fischerei hat.

Es ist weiter dem Verein eine staatliche Beihilfe von 2500 Mk. bewilligt worden, jedoch unter der Bedingung, daß die Stadtgemeinde Garnsee eine Beihilfe für die städtische Fischerei erhält. Hierzu ist ein Betrag von 200 Mk. ausgeworfen, doch soll dieser Betrag nicht in baar gezahlt, sondern es soll dafür ein Satz geeigneter Fische für die Stadt beschafft werden. (Schluß folgt.)

### \* Der erste Luxuspferdemarkt in Briesen Westpr.

Die Stadt Briesen befindet sich seit ihrer vor 12 Jahren erfolgten Erhebung zur Kreisstadt in einer Zeit entschiedenen Aufschwungs, welcher sich schon äußerlich durch die in den letzten Jahren entstandenen schönen Bauten kennzeichnet. Im vorigen Jahre ist die Stadt durch die Einführung elektrischer Beleuchtung und Eröffnung der ersten normalspurigen elektrischen Kleinbahn des Königreichs Preußen bekannt geworden. Ihre neueste Errungenschaft ist die Einrichtung eines Luxuspferdemarktes. Der Verwendung des Herrn Landraths Peterfen ist es gelungen, aus dem Wettbewerbe mehrerer Städte um die Genehmigung des Provinzialraths zur Einrichtung eines derartigen Marktes die Stadt Briesen als Siegerin hervorgehen zu lassen.

Daß sich diese Stadt in Folge ihrer günstigen Lage in der Mitte eines pferdezüglichen Interessententrefles an der Eisenbahnstrecke Thorn-Insterburg ganz besonders hierzu eignet, hat der am 18. und 19. d. Mts. abgehaltene erste Luxuspferdemarkt bewiesen. Aus allen Ecken des Kulmerlandes zogen die edlen Rosse in die festlich geschmückte Stadt ein. Der nach dem Muster des Königsberger Luxuspferdemarktes allen Anforderungen entsprechend eingerichtete Markt war mit mehr als 500 Pferden besetzt, deren Qualität von sachverständiger Seite als durchaus hervorragend bezeichnet wurde. Am ersten Markttag kaufte die Lotterei-Ankaufskommission die als Lotteriegewinne bestimmten 52 Pferde an. Den Landauer zum Viererzug hat Herr Späde-Granden, den Halbwagen zum Zweigerwagen Herr Lewysohn-Berlin und den Wagen zum Einspänner Herr Kuligowski-Briesen geliefert. Der Privathändler auf dem Marke war sehr lebhaft.

Am zweiten Markttag erfolgte die Prämierung von Zuchtstuten und Stutfüllen. Es erhielten für Mutterstuten mit Füllen: 200 Mark Abramowski-Zaitowo, 175 Mk. Karl Stoyke-Kamin, 150 Mk. Weizermel-Gr.-Kruschin, 125 Mk. August Stoyke-Kamin, 100 Mk. Karl Hollak-Kamin; silberne Medaillen Abramowski-Zaitowo und Brodehl-Zatzevo (Kreis Culm); bronzene Medaillen Karl Stoyke-Kamin und Hermann Daum-Gatich. — Für drei- und vierjährige Stuten erhielten: 100 Mk. Karl Hollak-Kamin, 80 Mk. Frau Naß-Bud, 70 Mk. Alex. Stoyke-Kamin, 50 Mk. Achilles-Dombrowen; eine silberne Medaille Burggraf von Völlner-Bellshöw. — Für zwei- und einjährige Füllen wurden zuerkannt: 100 Mk. v. Reibnig-Heinrichau, 50 Mk. Karl Stoyke-Kamin; je eine silberne Medaille v. Reibnig-Heinrichau und Burggraf v. Völlner-Bellshöw.

Nach der Vorführung der prämierten Stuten, sowie der angekauften Equipagen und Pferde auf dem Marke fand das Festessen im Hotel „Schwarzer Adler“ statt. Herr Landrath Peterfen brachte das Hoch auf den Kaiser aus, dessen weise Friedenspolitik die Einrichtung des Marktes und die Beschaffung desselben mit einem durchaus würdigen Pferdmaterial ermöglicht habe. — Herr v. Blücher-Orstrowitz begrüßte als das älteste der Komiteemitglieder die Gäste, insbesondere den Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer, Herrn von Oldenburg-Jannuschau, die Herren Graf v. d. Gröben-Ludwigsort, Dekonomierath Plimick-Danzig, Herrn Oberregierungsath v. Wasse-Marienwerder, die sonst erschienenen Mitglieder der Regierung und die Landräthe der Nachbarkreise.

Herr v. Oldenburg-Jannuschau zollte als Mitglied des Komitees für den Marienburger Luxuspferdemarkt seine volle Anerkennung dem Briesener Komitee und vor Allem dem Vorsitzenden, Herrn Landrath Peterfen. Wenn man in dieser schweren Zeit noch den Muth zu einem neuen Unternehmen habe, so sei dies sehr dankenswerth, da derartige Unternehmungen meistens zu mißglückten pflegen. Um so rühmenswürdiger sei es, wenn einer für einen großen Theil der Provinz hochbedeutenden Einrichtung der Stempel des Erfolges und der Fortdauer aufgedrückt wird, wie es hier unzweifelhaft der Fall sei. Die Umgegend von Briesen sei in Bezug auf edle Pferdezügung viel besser, als die Marienburger Gegend. Ein kräftiges Wachsen, Mählen und Gedeihen dem Briesener Luxuspferdemarke und seinem Vorsitzenden Landrath Peterfen!

Herr Dekonomierath Plimick-Danzig, der Pferdezüchtungslehrer der Landwirtschaftskammer und Vorsitzender der westpreussischen Zuchtungskommissionen reichte der Weichsel, sprach seinen Dank dafür aus, daß seine Mitwirkung bei der Gründung des Unternehmens beanprucht und ihm ein Platz im Komitee angewiesen worden sei. Der Briesener Luxuspferdemarkt habe seine innere Berechtigung, er sei ein unabweisbares Bedürfnis gewesen und daher von vornherein in seinem Fortbestehen gesichert. Redner hofft, daß alle diejenigen, die sich mit der Zucht des edlen Pferdes beschäftigen, aus dem Ergebnis des ersten Marktes frischen Muth schöpfen werden. Es habe sich gezeigt, daß ein guter Stamm von westpreussischen Pferden vorhanden sei, auf dem weitergebaut werden könne. Ein Hoch der edlen westpreussischen Pferdezücht.

Herr v. Bieler-Lindenan, der Vorsitzende der Prämierungskommission, feierte die Jüchter der vorgestellten drei besten Pferde Abramowski-Zaitowo, Karl Stoyke-Kamin und Weizermel-Gr.-Kruschin, die ohne ostpreussisches Pferdmaterial Pferde gezüchtet haben, wie sie Ostpreußen nicht selber züchten könne. Er empfehle diese drei Herren als Vorbild für jeden westpreussischen Pferdezüchter und als Vorbild für die Ermahnung von der nach Ansicht des Redners zurückgehenden ostpreussischen Pferdezücht.

Herr Graf v. d. Gröben-Ludwigsort führte aus, daß das Marienburger-Luxuspferdemarkt-Komitee zwar Anfangs die Konkurrenz des Briesener Kollegen ungern gesehen habe, dann aber zu der Erkenntnis gelangt sei, daß beide Märkte sich auf das Beste ergänzen, da sie beide an einem Stränge ziehen, welcher sich Förderung der westpreussischen Pferdezücht nennt. Redner leerte sein Glas auf das Zusammengehen beider Märkte und auf das Gedeihen des Briesener Marktes.

Herr Abramowski-Zaitowo toastete auf die Stadt Briesen, die in weiser Erkenntnis der hohen Wichtigkeit des Marktes erhebliche Opfer zur Einrichtung desselben gebracht hat. — Herr v. Bieler-Melno weichte sein Glas der Ankaufskommission, welche aus der Fülle des gebotenen guten Materials sehr werthvolle Pferde angekauft und nur den einzigen Fehler gemacht habe, zu niedrige Preise zu zahlen. — Herr v. Bieler-Lindenan betonte die Schwierigkeiten, mit welcher das Komitee und die Ankaufskommission zu kämpfen gehabt haben. Letztere sei leider mit Rücksicht auf die Begrenzung der zur Verfügung stehenden Mittel nicht in der Lage gewesen, mehr für die angekauften Pferde auszugeben. Hoffentlich werde im nächsten Jahre die Vergrößerung der Lotterie, dadurch die Erweiterung der Zahl der anzukaufenden Pferde und eine bessere Bezahlung zu erreichen sein. Der Redner schloß mit einem Hoch auf das Marienburger Komitee.

Herr Bürgermeister v. Gostowski-Briesen dankte dem Komitee und vorzugsweise Herrn Landrath Peterfen für die Ausstattung der Stadt Briesen mit einer neuen bedeutenden Einrichtung. Er dankte ferner den erschienenen Gästen. — Herr Dorguth-Raudnit, der frühere Vorsitzende der westpreussischen Zuchtungskommissionen, leerte sein Glas auf das Wohl aller derjenigen, die mit ihm lange Jahre hindurch gemeinsam an der Schaffung eines edlen warmblütigen Pferdes in der Provinz Westpreußen, wie es für die Behrbarkeit des Landes gebraucht wird, gearbeitet haben. — Herr Oberregierungsath v. Wasse toastete auf die Landwirtschaftskammer und ihren Vorsitzenden Herrn v. Oldenburg-Jannuschau.

Herr Oberpräsident v. Gohler hatte dem Komitee schriftlich sein Bedauern ausgesprochen, in Folge seines Urlaubs am Erscheinen verhindert zu sein. Herr Regierungspräsident v. Horn-Marienwerder zeichnete den Markt bereits am ersten Markttag mit seinem Besuche aus und beglückwünschte das Komitee zu dem noch über die hochgespannten Erwartungen günstigen Erfolge.

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 20. Juli.

— Die Weichsel ist bei Graudenz von Mittwoch bis Donnerstag um 4,64 auf 4,20 Meter gefallen.

Der Weichseltrajekt findet bei Culm von 5 Uhr früh bis 9 Uhr Abends statt.

Das Hochwasser der Weichsel drohte am Dienstag bei Czattkau in die linksseitigen Klümpen einzudringen. Besonders gefährdet waren die Ländereien des Besitzers Sarecki. Den gemeinsamen Bemühungen der mit ihren Leuten zu Hilfe geeilten Besitzer gelang es jedoch, die gefährdete Stelle abzdämmen und so größeren Schaden abzuwenden.

In Folge des Weichselhochwassers ist auch das Wasser des Liebesflusses gestiegen und hat bei Zwanzigerweide und Abl. Schardau die anliegenden Wiesen und Felder überschwemmt, so daß Hafer-, Gersten- und Rübenfelder unter Wasser stehen.

Die Außenländereien in der unteren Nogat, z. B. der Zeyerer Haken, das Außenland des Besitzers Samuel Ebel in Zeyerervorderkampen, die Jungerschen Haken, der Ribizhaken stehen unter Wasser. Vom Ribizhaken ragt nur noch ein ganz schmaler Streifen aus dem Wasser empor. Der Pächter dieses Hafens, der Hof- und Fährbesitzer Johann Schienke in Zeyererniederkampen, hat ungefähr 80 Stück Vieh, meistens Jungvieh und Pferde, aus den umliegenden Dörfern zur Weide auf den Haken genommen; bereits am Dienstag jedoch mußte er sämtliches Vieh auf sein Innenland treiben. Der Schaden, welcher einzelnen Besitzern an den Feldfrüchten erwächst, ist nicht unbedeutend. Der Fährbetrieb in Zeyer wird bei Tage in vollem Umfange aufrecht erhalten. Die Fährbrücke am rechten Ufer mußte indeß am Montag nach dem oberhalb gelegenen Damm-Abwege verlegt werden.

— Zu einem Dauerritt trafen am Mittwoch 39 Offiziere des 17. Armeekorps in Pr.-Stargard ein. Die Zeit des Abritts wird durch Herrn Generalmajor v. Raabe bestimmt. Die Offiziere gehören dem 1. Leibhuzaren-Regiment, dem Huzaren-Regiment Nr. 5, dem Kürassier-Regiment Nr. 5, dem Ulanen-Regiment Nr. 4, dem Train-Bataillon Nr. 17 und dem Detachement Jäger zu Pferde an.

— Eine Staffettenfahrt Bromberg-Posen veranstaltete der Radfahrerklub „Germania“ in Posen. Das Unternehmen ist glänzend gelungen. Die einzelnen Staffetten waren in Rynarzewo, Schubin, Egin, Morakowo, Wronowicz, Rogafen, Dornitz, Głubowo und Suchlas aufgestellt; es nahmen 19 Fahrer an der Staffettenfahrt theil, jedoch auf jeden Fahrer etwa 15 Kilometer entfielen. Die Depeche wurde Punkt 6 Uhr Morgens in Bromberg an der Hauptwache in Empfang genommen und Vormittags 10 Uhr 55 Minuten im Geschäftszimmer der Kommandantur Posen abgegeben. Also 136 Kilometer in vier Stunden 55 Minuten, durchschnittliche Geschwindigkeit 27 Kilometer in der Stunde, ein glänzendes Ergebnis, wenn man bedenkt, daß die Fahrt ohne Unterstützung anderer Vereine ausgeführt wurde. Auch die Fahrt durch die Straßen von Bromberg und Posen hat noch mindestens dreißig Minuten in Anspruch genommen.

— [Wienwirthschaftlicher Lehrkursus.] Der Gauverein Danzig hält seinen Hauptlehrkursus für Bienezüchtung in dieser Woche in Pischkau bei Braust unter der Leitung der bewährten Jmker Kinkel und Ledeb. Zur Eröffnung war der Vorsitzende, Herr Schulrath Witt-Joppot, dort anwesend. Erschienen waren neun Theilnehmer aus dem Gebiete links der Weichsel und zwei aus der Gegend von St.-Krone.

— Herr Eisenbahndirektions-Präsident Thomé-Danzig traf am Mittwoch mit seinem Nachfolger Herrn Oberregierungsath Greinert mittels Sonderzuges in Graudenz ein; beide







5295] Die Geburt eines kräftigen Stammhalters zeigen hochehrent an  
**Gr.-Tromp**, den 18. Juli 1899.  
Rittergutsbesitzer **Arnold Heubach** und Frau **Margot Heubach** geborene **Prange**.

**Verreise**  
vom 25. Juli bis z. 20. August.  
**Dr. dent. surg. M. Grün, Thorn.**

**Buchführungs-Unterricht.**  
5320] Wer leicht u. schnell einfache und doppelte Buchführung praktisch in 12 Briefen lernen will, verlange umsonst Probebrief vom Handelslehrer **Louis Schaffan, Forst N.-L. 83.**

**Ruffischer Unterricht**  
wird erteilt. Offerten unter Nr. 5259 an den Geselligen.

**Kneipp'sche Wasserheil-Anst. „Marienbad“ zu Neumarkt Wpr.**  
Schöne Heilerfolge bei den verschiedensten Krankheiten. Billige Preise. Nähere Auskunft erteilt 5368] **Dr. Nelke.**

**Damen** mögen sich in jedem Frauenleiden vertrauensvoll an Frau **Laska, Königsberg, Stein-damm Aliegeasse 8, 1, wenden.**

**Kaufe** in halben, sowie ganzen Wagenladungen alte, gute **Farflosse**, v. Anf. nächst. Wts. a. frische. Auf Wunsch zahl. Voransch. C. **Schwerdtfeger, Osterode Opr.**

**Reitpferde**  
leishweise, empfiehlt der 5360 **Grandenzer Zatterfall.**

Der **Knecht Franz Kerber** aus Schwarzenau h. f. Dienst b. mir höchstwillig verlässt. Er f. sich i. f. Heimathsorte aufh. u. warme i. f. den. i. Arb. o. Dienst z. neh. d. i. Verf. u. ev. Vertraf. beantragt habe. C. **H. Zimmermann, Besitzer, Abt. Freystadt Westpr.**

5249] 25 Stück gebrauchte **Lagerfässer**  
von 10 bis 12 Tonnen Inhalt, stehen zum Verkauf.  
**Tolksdorf, Vereschloßbrauerei, Dt.-Eylan.**

**Fludern**  
tägl. frisch geräuch., in ganz vorz. Qualität. Waare, verende die Postliste mit 22 bis 28 Stück Inhalt zu 4,50 Mk. franco Postnahme S. **Wroben, Crösliu 9666] a. d. Ditzee.**

Überzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder**  
u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.  
Wiederverkäufer gesucht.  
Haupt-Katalog gratis u. franco.  
**August Stukenbrok, Einbeck**  
Deutschlands größtes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

**Linoleum** Delmenhorster, „Anter-Markt“, a. Niddorfer, glatt, bedruckt u. Inlaid (durchgemitt.) Teppiche u. Läufer offer. **Carl Mallon, Thorn.** 53902

5307] Sofort abzugeben:  
**800 Meter 80er Gleis**  
wenig gebraucht, und **90 so gut wie neue Kastenkippenwagen**  
2 ehm Inhalt und 900 mm Spur, sowie

**2 Lokomotiven**  
von 50 resp. 60 HP, 900 mm Spur, zu billigen Mietpreisen und käuflich unter günstigsten Zahlungsbeding.

**Deutsche Feld- & Industriebahn-Werke**  
G. m. b. H., Danzig.

5315] Beabsichtige meinen neuen **Dampfdruckapparat**  
mit **Stroh-Clevator**, von **Garrett-Smith**, Kasten 54 Zoll, Umstände halber billig zu verkaufen.

**A. Kling, Rentier, Stralau bei Neuteich.**

die größten und besten der Welt, **Pringelbend**, aus erster Hand, voll Saft und Geschmack. **Koiforb franco 40 Nietenreife 5 Mk. 50 Pf., 30 Solorreife 5 Mk. Streusand, Podwolsoczysta 5327] Deiter.**

**Gesundes Roggenstroh**  
verkauft franco **Christburg**, gepreßt à Ctr. 1 Mt. 5354 **Do m. Neuburg b. Christburg.**

**Selterwasser-Fabrik-Einrichtung**  
oder auch **Destillir-Apparat** allein, giebt billig ab 5372

**Emil Poersch, Soldau Opr.**

**Verdingung.**  
5262] Die **Altenpauerarbeiten** zum Neubau der städtischen Realschule hier selbst sollen in öffentlicher Submission vergeben werden. Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis

**Donnerstag, den 3. August d. Js.,**  
Sonntags 12 1/2 Uhr  
im Stadtbauamt, Rathhaus, Zimmer Nr. 16, einzureichen, wo auch die Verdingungsunterlagen zur Einsicht ausliegen bezw. gegen Erstattung der Schreibgebühr abgegeben werden.  
Zuschlagsfrist 4 Wochen.

**Grandenz, den 19. Juli 1899.**  
Der Stadtbaurath.

**Konkursverfahren.**  
Das Konkursverfahren über das Vermögen der Händlerin **Wittwe Marie Wolff geb. Friedmann** in Culmsee wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 2. Juni 1899 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 2. Juni 1899 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

**Culmsee, den 14. Juli 1899.**  
Königliches Amtsgericht. 5411

**„Waldhäuschen“ Thorn,**  
Bromberger Vorstadt.

5121] Allen werthen Kameraden, die das VI. Westpreussische Bundeschießen besuchen, empfehle ich mein in der Nähe des Festortes gelegenes **Gartenrestaurant „Waldhäuschen“.**

Dasselbe bietet einen sehr angenehmen Aufenthalt mit großartiger Aussicht. Für vorzügliche Speisen, Getränke, Logis etc. ist bestens gesorgt. Gut Ziel!

**Robert Hellwig,**  
Mitglied und Schützenkönig der Friedrich-Wilhelm-Schützenbrüderschaft, Thorn. Inhab. des 2. Ehrenpreises vom V. Westpr. Bundeschießen in Marienburg.

**Wassens-Harris-Mähmaschinen**  
mit Angel- und Rollenlager, dauerhaft, leichtzügig, **Grasmäher, Getreidemäher, Garbenbinder** hält auf Lager und offerirt

**L. Heyme, Grandenz.** 4168

**Wichtig Bauberren, Tapeten-Handlungen**  
für ca. 84500 Rollen in jeder Preislage und denkbarem Genre sind soeben nach beendeter Inventur für

**die Hälfte des früheren Preises**  
zum Verkauf gestellt. Muster überallhin frei.

**Gustav Schleising, Bromberg,**  
Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus, gegründet 1863.

Bitte ausdrückl. „Inventur-Musterkarte“ zu verlangen.  
Grosse Ersparnis.

**Pa. doppelt gesichte** 44073  
**Anthracit-, Ruß- und Erbskohlen**  
offerirt franco jeder Bahnstation zu den billigsten Tagespreisen

**A. W. Dubke, Danzig, Aderschiedegasse 18.**

**Säcke Pläne Decken**  
zu Getreide, Mehl, Erntepäne, Arbeit-Schlafda. Kleie, Wolle, Stand-u. Wagen-pläne, Staaken-u. Mietenpl., sow. a. wolkene Sommer- und. waferv. Pl. Regendecken

Liefert bestens und billigt 8506  
Sad- u. Planfabrik **E. Angerer, Danzig, Sopsengasse 29.**

**Bacillo!** hochwichtig zur Bekämpfung aller Seuchen! 13086  
Thierärztlich vielfach empfohlen. Auch in Original-Flaschen inkl. Messgefäß à Mk. 1.00 und Mk. 1.50 überall erhältlich, sonst durch **Franz Sander, Hamburg.**

**Eine Spiraltrommel-Breidreismaschine**  
mit Querschnittler und starkem Rohwerk, fast neu, ist wegen Anschaffung eines Dampf-dreischapparates zu verkaufen.  
D. m. Lodehnen, 5332  
ber Mitzwalde Bahnstation.

Zum billigsten Bezug von **Mühlensfabrikaten Meis Sülsenfrüchten Backobst**  
empfehlen sich **Louis Peiser Söhne Posen.**  
Telephon 106.  
Telegramm-Adresse: **Peiser Söhne.** 5357

**Maränen**, die besten und frisch geräuchert, 2,50, 5 und 6 Mark per Schw. verend. 5401 **F. Wiermann, Nikolaiten Otr.** 5427] Eine hochtragende

**Kuh**  
5 Jahre alt, hat zu verkaufen **G. H. Scheinw.**

**Verloren, Gefunden.**  
5261] Ein herrenloser **Handkahn** nebst Zubehör ist hier am Weichselufer gelandet und kann von dem sich legitimirenden Eigentümer gegen Erstattung der Insertionskosten in Empf. genommen werd. **Vorw. Santsan, 20. Juli 1899. Der kelt. Untervorsteher.**

**Verkäufe.**  
4306] Für Anstufkatze an **Saupfabrik**, geign., gebrauchte **Eisenbahnschienen** 110, 120 und 130 mm hoch, nebst passenden

**normalspur. Weichen**  
liefert zu billigen Preisen **Altk. - Gesellschaft für Feld- und Kleinbahnen-Bedarf vorm. Orenstein & Koppel, Danzig.**

**Tivoli.**  
Sonntags, den 22. Juli, wird sich Herr **Fr. Schwiegerling**, Kaiserlich und Königl. tonz. Kunstfeuerwerker aus Breslau, die Ehre geben, ein von ihm selbst angefertigtes

**Wiener Monstre-Pracht-Feuerwerk**

abzubrennen, welches an Größe und Schönheit alles bis jetzt in diesem Genre hier Gesehene übertreffen soll, verbunden mit **Grossem Konzert von der Kapelle des Just. Regts. Nr. 141.**

Außer einer wahrhaft glänzenden Fülle aller nur denkbar steigenden Feuerwerkskörper, besteht dasselbe aus Fronten prächtiger pyrographischer Dekorationen.

Zum Schluß: **Das Bombardement v. Santiago**, wobei 500 Schwärmer, 1000 Leuchtflugeln u. 100 Raketen die Luft durchkreuzen.

Billets à 50 Pf., Kinder 30 Pf. sind vorher in der Konditorei von **Güssow, Cigaretten-Handlung von Sommerfeldt** und im Restaurant des „**Tivoli**“ zu haben. Kassenspreis 60 Pf. **Anfang des Konzerts 8 Uhr.**

**Friedrich Wilhelm - Schützenbrüderschaft.**  
Das VI. Westpr. Provinzial-Bundeschießen findet am 23., 24. und 25. d. Mts. in Thorn statt.

An allen drei Tagen, Vor- u. Nachmittag:

**Konzert.**  
Familienkarten à 3 Personen für Sonntag 1 Mt., für Montag und Dienstag pro Tag 60 Pf. — **Dauerkarten**, für alle drei Tage gültig, pro Person 1 Mt. — Diese beiden Karten nur im Vorverkauf bei Herrn Kaufmann **Weinmann, Elisabethstraße**, und in der Konditorei von **Nowak, Altstädtischer Markt.**

An der Kasse: Eintritt am 1. Tage 0,50 Mt., am 2. und 3. Tage 0,30 Mt. pro Person. Eintritt für Kinder 10 Pf. Die Vorkaufskarten der Stadt Thorn und Nachbarortlichkeiten wird zur Theilnahme hiermit ergebenst eingeladen.

Theilnehmerkarten à 3 Mt. (einschl. des Festessens) bitten wir baldigst bei Herrn **H. Rausch, Thorn, Gerechtheitsstraße**, in Empfang nehmen zu wollen. 5457

**Der Vorstand**  
der Friedrich Wilhelm - Schützenbrüderschaft zu Thorn.

**VI. Westpr. Provinzial-Bundeschießen**  
Thorn, 23. bis 25. Juli 1899.  
Zeitplatz: Ziegelei Bromberger Vorstadt. 5449

Sonntag, Mittags 12 Uhr:  
**Großer historischer Festzug.**  
An allen Tagen Konzert.  
Zum Besuche und ergebenst ein **Der Bundes-Ausschuß.**

Obuch, Gerike, erster Vorsitzender. Rentier. Zur Beachtung: Die Eisenbahn-Direktionen haben die auf den Stationen betanmt gegebenen Fahrpreis-Ermäßigungen bewilligt. Von Grandenz fährt Sonntag, den 23. Juli, Vorm. 8 Uhr 35 Minuten, ein Sonderzug nach Thorn.

**Geldverkehr.**  
15000 Mark  
werden auf ein städtisch. Grundst. zur 2. Stelle hinter 20000 Mk. Bankengeld von sofort gesucht, Tagwerth 67800 Mark. Off. u. Nr. 5243 an den Gesell. erbeten.

**6000 Mark**  
werden von einem freib. Landwirth zur 2. Stelle hint. 27000 Mk. Landst. zu 5% auf e. Klein. Gut gesucht. Offerten unt. Nr. 5343 d. d. Geselligen erbeten.

**Compagnon**  
für gut gehende Ringensstegerei mit 10- bis 1500 Mt. Einlage gesucht. Näheres durch 5397 **H. H. Mahnte, Snowrazil aw**

**Heirathen.**  
Für einen industriellen Geschäftsmann, 28 Jahre, Besitzer einer gutgehenden Fabrik (machweisslicher Reingewinn 30000 Mark), suche behufs späterer

**Verheirathung**  
die Bekanntschaft einer gebildet., evang., vor Allem wirtschaftlichen jungen Dame mit Verm. von 30- bis 40000 Mt., welches sich gestellt wird. Fabrik wird in 2 bis 3 Jahr. das Doppelte ab. In jeder Hinsicht reell. Distret. zugehört. Offerten unter Nr. 5292 an den Geselligen erbeten.

Ein Wittwer, evang., 35 Jahre, alt, Eigenthümer mehr. Häuser u. Kaufmann, jährliches festes Einkommen Mt. 4000, sucht mit einer Dame behuis

**Verheirathung**  
in Briefwechsel zu treten. Wirthschaftliche Damen ev. Glaubens, mit einem Baarvermögen von 10000 Mt. welche geneigt sind, eine glückliche Ehe einzugehen, wollen gefl. ihre Adresse unter Nr. 5446 an den Geselligen ein-senden.

**Priv.-Förster, Wittw., kinderlos, Anfang der 40er Jahre, in dauernder Stellung, will sich verheirathen.**  
Mädchen und Wittwen mit Vermögen wollen ihre Photographie mit genauer Verhältnisaugabe unter Nr. 5311 a. d. Exped. des Ges. senden. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

**Ottotschen.**  
Am Sonntag, den 23. Juli, feiert die hiesige Schule ihr **Kinderfest.**  
Freunde der Schule werden freundlichst eingeladen. Abends im Kraus'schen Gasthause Tanz. Gefinde hat keinen Zutritt. 5359] **Das Komitee.**

**M. D. 13.**  
Verz. u. m. Ged. stets b. d. es w. besser werden Gruf, Ruf. 5231

**Hente 3 Blätter.**

150 Mt. monatlich und hohe Provision zahlt respekt. Herren für Cigarren-Verkauf an Wirthe, Private etc. in Hamburg Haus. Offerten sub. C. 2622 an G. L. Daube & Co. Hamburg.

**Schienen u. Weichen**  
für normalspurige Anschlussgleise übernehmen und führen auch den kompletten Bau aus

**Deutsche Feld- u. Industriebahn-Werke,**  
G. m. b. H., Danzig.

**Pipen**  
von ca. 10 Ctr. Zub., zu **Zauch-fässern** geeignet, habe abzugeben. Offerten unter Nr. 5387 an den Geselligen erbeten.

**Eine Bäckerei**  
mit schönem Laden und Schaufenst., bezw. daranstößender Wohnung, ist in meinem neu erbauten Hause hier selbst per sofort zu vermieten. Frequente Lage **Snowrazlaw's**, gegenüber dem Getreide- u. Viehmarkt und an der Straße nach dem neuerbauten Artillerie-Kasernen gelegen. 5358  
Nähere Auskunft auf direkte Anfragen **Vernhard Schwersenz, Snowrazlaw.**

Verende **5 Mt.** franco für **5 Kilo Nürnberger Wasser-rubenamen** (1/2 Kilo kostet 60 Pf. ab hier), gelb. **Senf** Mt. 13 bis 15, **Niesensporael** Mt. 16 bis 18, **Vicia villosa** Mt. 11 bis 13 per Ctr. **Samen-handlung Carl Mallon, Thorn.**

**Elliot-Fahrräder,** prima Tourenrad, 188 Mk. 2 Jahre Garantie. Man verl. Preisliste **S. Rosenau in Hachenburg.**

Wegen Uebergabe meines Eisenwaarengechäfts verkaufe von heute ab zu billigen Preisen

**Dachpappe**  
schwere Waare, die Rolle 1,80 Mt.

**Drachnägel**  
Ctr. 12 Mt. Grundpreis, **geschmiedete Bände**  
zu Scheunen etc., Pfd. 18 Pf. u. f. w. und mache auf die **billigen Preise**  
bei der jetzigen hohen Konjunktur aufmerksam. 5005

**Jul. Wollenweber, Neuenburg Wpr.**  
5285] Meine **Ladeneinrichtung**  
in **Bischofswerder**, passend für Kurzwaaren, Ladentisch u. f. w. will ich verkaufen. Käufer woll. sich wenden an **Adolf Israel, Liegenhof.**

**Dampf-dreischapparat**  
gebraucht, aber ganz vorzüglich erhalten, in allen Theilen sorgfältig ausreparirt und vollständig betriebsfähig, haben äußerst preisw. abzugeben 5386

**Hodam & Ressler, Maschinenfabrik, Danzig.**

**Edelstes Fisch-Langhaar.**  
Aus meiner Donna und von dem vielfach prämirten Gebrauchsfischer Taffo von **Uvinghof**, habe noch sehr gut entwickelte, zehn Wochen alte, dunkelbr. **Rüben** abzugeben, mit prima Stammbaum. **Christo leit, Schettinien 53191** bei Heiligenbeil.

**Maränen**  
täglich frisch aus dem Rauch, empfiehlt **Emil Ronowakky, Maränen-Räucherer u. Verland, Nikolaiten Otr.** 5389

**Maränen**  
hochdelicate, fettreife, tägliche frisch aus dem Rauch, empfiehlt **Emil Ronowakky, Maränen-Räucherer u. Verland, Nikolaiten Otr.** 5389

**Maränen**  
hochdelicate, fettreife, tägliche frisch aus dem Rauch, empfiehlt **Emil Ronowakky, Maränen-Räucherer u. Verland, Nikolaiten Otr.** 5389

**Maränen**  
hochdelicate, fettreife, tägliche frisch aus dem Rauch, empfiehlt **Emil Ronowakky, Maränen-Räucherer u. Verland, Nikolaiten Otr.** 5389

**Maränen**  
hochdelicate, fettreife, tägliche frisch aus dem Rauch, empfiehlt **Emil Ronowakky, Maränen-Räucherer u. Verland, Nikolaiten Otr.** 5389

**Maränen**  
hochdelicate, fettreife, tägliche frisch aus dem Rauch, empfiehlt **Emil Ronowakky, Maränen-Räucherer u. Verland, Nikolaiten Otr.** 5389

**Maränen**  
hochdelicate, fettreife, tägliche frisch aus dem Rauch, empfiehlt **Emil Ronowakky, Maränen-Räucherer u. Verland, Nikolaiten Otr.** 5389

**Maränen**  
hochdelicate, fettreife, tägliche frisch aus dem Rauch, empfiehlt **Emil Ronowakky, Maränen-Räucherer u. Verland, Nikolaiten Otr.** 5389

**Maränen**  
hochdelicate, fettreife, tägliche frisch aus dem Rauch, empfiehlt **Emil Ronowakky, Maränen-Räucherer u. Verland, Nikolaiten Otr.** 5389

**Maränen**  
hochdelicate, fettreife, tägliche frisch aus dem Rauch, empfiehlt **Emil Ronowakky, Maränen-Räucherer u. Verland, Nikolaiten Otr.** 5389

**Maränen**  
hochdelicate, fettreife, tägliche frisch aus dem Rauch, empfiehlt **Emil Ronowakky, Maränen-Räucherer u. Verland, Nikolaiten Otr.** 5389

**Maränen**  
hochdelicate, fettreife, tägliche frisch aus dem Rauch, empfiehlt **Emil Ronowakky, Maränen-Räucherer u. Verland, Nikolaiten Otr.** 5389

**Maränen**  
hochdelicate, fettreife, tägliche frisch aus dem Rauch, empfiehlt **Emil Ronowakky, Maränen-Räucherer u. Verland, Nikolaiten Otr.** 5389

**Maränen**  
hochdelicate, fettreife, tägliche frisch aus dem Rauch, empfiehlt **Emil Ronowakky, Maränen-Räucherer u. Verland, Nikolaiten Otr.** 5389

**Maränen**  
hochdelicate, fettreife, tägliche frisch aus dem Rauch, empfiehlt **Emil Ronowakky, Maränen-Räucherer u. Verland, Nikolaiten Otr.** 5389

**Maränen**  
hochdelicate, fettreife, tägliche frisch aus dem Rauch, empfiehlt **Emil Ronowakky, Maränen-Räucherer u. Verland, Nikolaiten Otr.** 5389

toffel  
einen  
durch  
entsteht  
Witter  
stirbt  
mittels  
Dieser  
reitet,  
blane  
Weiße  
Kupfer  
Nitrio  
geschl  
Die e  
durch  
stand  
entfer  
Löhne  
Umru  
unge  
und  
man  
ringer  
steht  
ein  
Wehl  
der  
ober  
Prig  
Zaba  
Wlat  
doch  
Das  
vorge  
mizg  
frant  
Die  
einan  
Sonn  
Schu  
Wfla  
Wit  
gelb.  
treib  
Juli  
stock  
hond  
so ist  
lich  
beich  
Wein  
alte  
wird  
die  
lrbe  
Zim  
Holl  
dum  
mit  
1,15  
Zud  
deft  
wie  
Fäh  
Diet  
dan  
Neh  
ih  
2  
M  
her  
wie  
Hal  
ha  
der  
An  
ih  
ich  
nu  
wo  
W  
fin  
H  
D  
Lia  
m  
w  
fa  
da  
da  
fl  
bo  
G  
E  
M  
bo  
er  
un



Aus der Provinz. Graudenz, den 20. Juli.

[Personen- und Güterverkehr.] Zur Vermeidung der häufig vorgekommenen Verspätungen des Fahrplanmäßig um 5.30 Nachmittags von Dirschau in Danzig einreisenden Personenzuges 548 wird vom 23. d. Mts. ab bei diesem Zuge die Beförderung von Eilgut und Vieh von Dirschau und den Zwischenstationen nach Danzig ausgeschlossen. Die Beförderung dieser Güter v. p. findet mittelst Güterzuges statt, welcher in Dirschau um 4.54 Nachm. abfährt und in Danzig Hauptbahnhof um 6.20 Nachm. eintrifft.

[Personen-Sonderzüge Marienwerder-Nachelschhof.] Am Sonntag den 23. und 30. Juli, 6., 13., 20. und 27. August wird ein Personen-Sonderzug mit zweiter und dritter Wagenklasse von Marienwerder nach Nachelschhof und zurück verkehren. Abfahrt Marienwerder 3 Uhr Nachm., Ankunft in Nachelschhof 3.20 Nachm. Rückfahrt ab Nachelschhof 8.17 Abends; an Marienwerder 8.37 Abends. Zu diesem Sonderzuge werden Rückfahrkarten zweiter und dritter Klasse zum einfachen Fahrpreise ausgeben. Für Kinder gelten die sonst üblichen Ermäßigungen. Kein Freigepläd.

[Neue Fernsprechkstelle.] In Krone a. B. ist eine Stadtfernsprecheinrichtung eröffnet, deren Teilnehmer zum Sprechverkehr mit denjenigen an den Stadtfernsprecheinrichtungen in Allenstein, Berlin mit Borsdorf, Bromberg, Culm, Culmsee, Danzig, Elbing, Gnesen, Graudenz, Güttenhof, Gumbinnen, Inowrazlaw, Jüterburg, Königsberg i. Pr., Kruschwitz, Memel, Rafel, Neufahrwasser, Oranienburg, Osterode (Ostpr.), Rastisch, Posen, Potsdam, Schneidemühl, Schulitz, Spandau, Strasburg i. Westpr., Thorn, Tilsit, Weissenhöhe und Zoppot, sowie zum Sprechverkehr mit einer Reihe öffentlicher Sprechstellen auf dem Lande zugelassen sind.

[Regimentsdrucker.] Nach einer aus Trondhjem datirten Kabinettsordre des Kaisers haben zu Ehren des verstorbenen Großfürsten Georg von Rußland die Offiziere des in Militärsch und Ostrowo garnisonirten Ulanen-Regiments Kaiser Alexander III. von Rußland (Westpreußischen) Nr. 1, bei welchem der Beredigte à la suite gestanden hat, acht Tage Trauer anzulegen.

[Ordnungsverleihungen.] Dem Pastor Friedländer zu Sagard am Rügen ist der Rote Adler-Orden vierter Klasse, dem Eisenbahn-Stationen-Einnehmer a. D. Bauzgat zu Schwialken im Kreise Dirschau, bisher zu Dirschau, der Kronen-Orden vierter Klasse, dem Eisenbahn-Rangirmeister a. D. Ror gall zu Königsberg i. Pr., dem Eisenbahn-Weichensteller a. D. Dunz ebendasselbst und dem Bahnwärter a. D. Hiesmer zu Osterode i. Ostpr., bisher in Liebemühl, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

[Personalien vom Gericht.] Der Rechtsanwalt Schottländer in Posen ist zum Justizrath ernannt.

[Personalien von der Eisenbahn.] Der Regierungsbaumeister Sittard in Freystadt ist zum 1. Oktober nach Graudenz zur Weiterbeschäftigung bei der dortigen Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I. versetzt.

\* Bischofswerder, 19. Juli. Bei dem zweiten Königschießen unserer Schützengilde errang Herr Wiedemann-Petersdorf die Königswürde; Herr Wallon-Konradswalde wurde erster und Herr Stetefeldt hier zweiter Ritter.

o Aus der Culmer Stadtniederung, 19. Juli. Gestern fand die Eröffnung der eingegangenen Angebote zum Schöpfwerkshau an der Kondjener Salzeise in Wischte statt. Es waren viele Angebote aus Culm, Graudenz, Bromberg und Thorn eingegangen. Das Gewicht der eingegangenen Probeziegel betrug mehrere Zentner. Der Zuschlag wird erst am 27. d. Mts. erteilt.

[Waldenburg, 18. Juli. In der vergangenen Nacht brach in dem von drei Familien bewohnten, der Eigentümerwitwe Großkreuz gehörigen Wohnhause Feuer aus; das ganze Gebäude wurde bis auf die Umfassungsmauern zerstört. Dank dem kräftigen Eingreifen unserer Bürgerwehr gewann das Feuer keine größere Ausdehnung. Frau Großkreuz erleidet sehr großen Schaden.

\* Bruch Wpr., 19. Juli. Gestern fand hier eine Versammlung von ungefähr 90 Besuchern aus Bruch und Umgegend statt, um über die Kultur von 8000 Morgen Moorwiesen zu beraten. Herr Vikar Boldt hier selbst, der bereits in anderen Gegenden dergleichen Kulturen ausführen ließ und auf diesem Gebiete umfangreiche Erfahrungen besitzt, legte die Möglichkeit und Nothwendigkeit solcher Anlagen klar. Vor zwei Jahren stellte er selbst am Neudark einen praktischen Versuch an, und es ergab sich, daß der Reinertrag des unkultivirten Moors pro Jahr von Morgen 1 Mk. und 40 Pf. betrug, in der Kultur aber ein solcher von 28 Mk. erzielt wurde. Folgende Herren traten zu einer Kommission zusammen: Wielewski, Wiele, Knitter-Karszin, Jagalski-Bruch, Wroblewski-Bruch, Hammer-Dombrowo, Czapiewski-Ostowo, Krefft-Koschabude und Stremlo-Woder. Diese Kommission wurde beauftragt, den Plan zu den Vorarbeiten zu entwerfen, ferner ein Gesuch an den Herrn Regierungspräsidenten v. Horn und ein solches an den Herrn Landrath des Kreises Königsberg, Freiherrn v. Zedlitz um Unterstützung zur Ausführung von Kulturarbeiten auf den am Neudarkflusse liegenden Moorwiesen zu richten.

St.-Krone, 19. Juli. Heute Vormittag waren die Herren Regierungspräsident v. Stein, v. Steinrück und Regierungs- und Bauerrat Maas hier anwesend, um mit Mitgliedern des Magistrats und der Stadtvertretung über die Errichtung eines katholischen Lehrerseminars am Orte zu verhandeln. Nach einer eingehenden Besprechung wurden verschiedene Vorschläge besprochen. Die Herren Landrath Dr. Schulte-Heuthaus und Bauinspektor Jahr beteiligten sich an den Verhandlungen.

Elbing, 19. Juli. Die Zahl der stimmfähigen Bürger der Stadtgemeinde beträgt nach der zur Zeit ausliegenden Liste 215. Die erste Abtheilung zählt vier Wähler mit einer Steuersumme von 15386 Mark, höchste Steuerjah 6842 Mark, niedrigster 2785 Mark. Die zweite Abtheilung 17 Wähler mit einer Steuersumme von 14729 Mark (1798-380); die dritte Abtheilung 194 Wähler mit einer Steuersumme von 14366 Mark (345-3 Mark).

Elbing, 19. Juli. Wegen Querulkrans und wegen Beleidigung des Herrn Amtsgerichtsrath Boether hier selbst hatte sich der Rentier August Lemke aus Danzig vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Der Angeklagte glaubte, aus dem Nachlaß seines verstorbenen Schwiegervaters Jungius aus Gr.-Widerau für seine Tochter Auguste eine bedeutende Erbschaft beanspruchen zu können. Er hat in Folge dessen das hiesige Amtsgericht seit dem Jahre 1896 beständig durch unbegründete Eingaben belästigt. In einer solchen Eingabe schrieb er, die Jungius'sche Nachlaßregulierung sei ein „dunkles Werk“ und die Interessen des Wüthels seien nicht gewahrt. In diesem Sinne hat Herr Amtsgerichtsrath B. eine ihn als Vormundschaftsrichter treffende Beleidigung gefunden. Der verstorbenen Rentier Johann Friedrich Jungius aus Gr.-Widerau hatte seiner Enkelin Auguste Lemke ein Pflichttheil testamentarisch ausgesetzt. Diefes wurde nach seinem Tode auf 2940 Mk. festgesetzt.

Da sich aber später herausstellte, daß die Mutter der Auguste Lemke, die Frau des Angeklagten, von dem verstorbenen Jungius bei Lebzeiten für ihre Tochter bereits 3000 Mk. baar ausgezahlt erhalten hatte, wurde das Pflichttheil als bereits ausgezahlt angesehen. Der Gerichtshof erkannte auf vier Wochen Gefängnis.

Verent, 19. Juli. In Folge des Baues der Eisenbahnen Verent-Witow bezw. König und Verent-Karthaus und der bevorstehenden Erweiterung unseres Bahnhofes beginnt sich auch die Industrie in der Nähe des Bahnhofes zu heben. Dahin ist besonders die neu errichtete Dampfzägmühle des Herrn Kaufmann Stein von hier zu zählen. Die Menge der täglich zur Verarbeitung kommenden Hölzer ist bedeutend. Die Maschine hat 30 Pferdekkräfte und ist von der Firma Jaekel hier selbst aufgestellt. Demnächst wird nun auch mit dem Bau der Eisenbahn-Betriebsinspektion in der Nähe des Bahnhofes begonnen werden, wie auch mit der Errichtung der elektrischen Centrale für Straßenbeleuchtung und Motorbetrieb.

Königsberg, 18. Juli. Die Seeschiffahrt (mit Einschluß der Ballastschiffe) geht in unserem Vorhafen Pillau von Jahr zu Jahr zurück. Im Jahre 1894 liefen in Pillau noch 2215 Schiffe von 1835934 Kubikmeter Inhalt ein, darunter 1503 Dampfschiffe. Im letzten Jahre betrug die Zahl der eingekommenen Schiffe nur 1914, darunter 1345 Dampfer. Aus Pillau sind im Jahre 1894 2173 Schiffe (davon 1478 Dampfer), im letzten Jahre nur 1888 Schiffe (darunter 1352 Dampfer) seewärts ausgegangen. Die Kueberei hat bei den erhöhten Kohlenpreisen und den während des größten Theiles des Jahres niedrigen Frachten nur einen sehr mäßigen Gewinn erzielen können. Obwohl die Frachttarife für Kohlen und Heringe ziemlich lohnend waren, herrschte bei den geringen Zufuhren unserer Hauptausfuhrartikel Getreide, Flach und Hanf häufig Ladungs-mangel bei niedrigen Frachten. Die Frachttarife für Holz wollten keinen rechten Aufschwung nehmen. Die hiesige Kueberei hat sich im letzten Jahre um einen Dampfer verringert. Der Verkehr auf unseren Binnenwasserstraßen hat sich gegen das Vorjahr etwas gesteigert und gestaltet sich zeitweise sehr lebhaft. Daraus ist anzuerkennen, daß das Fahrwasser auf dem unteren Pregel, der Deime und der Gilge durch Beseitigung einer Anzahl von Verkehrsbehindernissen verbessert worden ist. Der Verkehr auf dem oberen Pregel bis Jüterburg und auf der Alle hat einen weiteren Rückgang erlitten. Sofern eine Verbesserung dieser Wasserstraßen nicht erfolgt, darf auf eine Verkehrshebung nicht gerechnet werden. Die früher so bedeutenden Getreide-transporte aus Rußland auf dem Wasserwege fehlten im letzten Jahre fast gänzlich. Dagegen hatte die schwache Versorgung Ostpreußens mit Brodgetreide im Sommer zur Folge, daß bis zur neuen Ernte große Mengen Getreide von Königsberg nach der Provinz auf der Binnenwasserstraße zur Verschiffung kamen. Von anderen Massenartikeln waren es hauptsächlich Holz, Kohlen und Mauersteine, welche auf der Binnenwasserstraße verfrachtet wurden.

Die zwanzigste Apotheke ist dem Apotheker Herrn Johannes Schroeder konzessionirt worden und wird demnächst eröffnet werden. — Zu der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 wird die hiesige Regierung eine Reihe sehr interessanter photographischer Aufnahmen für die Deutsche Abtheilung zur Ansicht bringen. Hauptächlich sind es werthvolle, auf stereoskopischem Wege durch die hiesige Firma W. Thorun hergestellte Aufnahmen der Anlagen des Königsberger See Kanals in ihrem Entwidelungsstadium und Reproduktionen der hiesigen Hafenanlagen, ferner photographische Aufnahmen der von der Regierung ins Werk gesetzten Arbeiten zur Befestigung der Dünen auf der russischen Kühlung. Auch die Regierung in Danzig wird photographische Aufnahmen der dortigen Hafenanlagen zur Ansicht bringen.

Y Braunsberg, 20. Juli. Ein schönes Nordlicht konnte dieser Tage Nachts 11 1/4 Uhr hier beobachtet werden. Es stieg in Gestalt eines hellen Halbkreises hoch am nördlichen Himmel empor. Die Sternbilder des großen Bären und der Kassiopeja sowie der Polarstern, schienen durch den hellen Glanz des Nordlichts hindurch. Aufsteigende Gewitterwolken machten ungefähr um 1/4 Uhr der Beobachtung ein Ende.

Braunsberg, 19. Juli. Ueber die Ursache des großen Feuers wird gemeldet: In dem Kürschnermeister Fr. Albert'schen Hause hatte der Barbier Stoll eine Wohnung inne. Zwei Lehrlinge und der Gehilfe des Stoll schliefen in einer Boden-kammer. Die beiden Lehrlinge hatten sich eine Sägelampe angezündet, die mit Bindfaden am Balken befestigt war. Als die Lehrlinge schlafen gingen, war der Gehilfe noch nicht zu Hause; sie ließen deshalb die Lampe brennen. Wahrscheinlich ist nun der Bindfaden durchgebrannt oder gerissen, die Lampe zur Erde gefallen und das Petroleum in Brand gerathen. Die erwachenden Lehrlinge liefen nach der Straße, alarmirten aber nicht sofort die Feuerwehr. In dem oberen Stockwerk neben jener Kammer wohnte ein Arbeiter, der von dem brandigen Geruch erwachte und schnell Frau und Kind weckte. Als sie die Thür öffneten, strömte ein bieder Qualm ihnen entgegen, und aus der Kammer schlugen bereits die Flammen nach allen Seiten. Die anderen Einwohner konnten mit Mühe ihr Leben retten.

M Braunsberg, 19. Juli. Vor der hiesigen Strafkammer stand gestern der Polizeisergeant Julius Behrendt aus Wormbitt unter der Anklage der Freiheitsberaubung und Körperverletzung in Ausübung seines Amtes. Am 22. Oktober v. J. geriethen der Händler G. und der Viehhändler P. in einer Gastwirthschaft zu Wormbitt in Wortwechsel über eine Geldangelegenheit. In diesen Streit mischte sich der ebenfalls anwesende Angeklagte und gab dem P. anheim, den G. zu verklagen. Nachdem der Angeklagte und G. auf Aufforderung des Gastwirths das Lokal verlassen hatten, begab sich auch P. hinaus und verlangte von dem auf seinem Wagen sitzenden G. Bezahlung seiner Schuld. G. bereitete darauf den P. mit seinem Peitschenstiel, wobei der Angeklagte äußerte: „Hau ihn, hau ihn, ich befehle es.“ Sodann faßte der Angeklagte den P., welcher ihn dem Ansehen nach wohl bekannt war, an einen Arm und erklärte ihn, obwohl durchaus kein Grund dazu vorlag, für verhaftet. G. sprang darauf von seinem Wagen und faßte den P., welcher inzwischen von dem Angeklagten zu Boden gestossen war, sich jedoch sogleich wieder erhoben hatte, an den anderen Arm. Der Angeklagte und G. zerrten hierauf den P., obwohl dieser erklärte, freiwillig folgen zu wollen, nach dem Polizeigefängnis. Dort stieß der Angeklagte den P. als er sich der Herausgabe seiner Baarschaft weigerte, wiederholt in die Seite. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu drei Monaten und einer Woche Gefängnis.

Allenstein, 19. Juli. Das bei der Frau Rentiere T. hier selbst in Dienst stehende Mädchen wollte heute früh im Kochherd Feuer anzünden. Da jedoch das Holz und die Kohlen nicht gleich Feuer fassen wollten, ergriff sie eine Flasche mit Benzol und goß den Inhalt hinein. Im Augenblick schlug die Flamme zum Herd hinaus und erfaßte die Kleider des Mädchens. Als endlich Hilfe erchied, war die Bedauernswerthe so sehr mit Brandwunden bedeckt, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Sie wird wohl kaum am Leben erhalten werden können.

Frauenburg, 19. Juli. Herr Domdechant Müller, dessen Tod wir bereits meldeten, war 1805 in Braunsberg

geboren. 1831 zum Priester geweiht, begann er seine Thätigkeit als Vikar in Wormbitt, wurde 1832 Kaplan in Wolfsdorf bei Guttstadt, 1833 Vikar in Oliva, 1836-1838 Pfarrer in Osterwyk, 1838 Dekan in Tiegenhagen, 1843-1869 Propst und Dekan in Elbing; 1861 wurde er zum Ehrenbürger an die Kathedrale zu Frauenburg und im Juni 1891 zum Domdechanten ernannt. Am 22. Juli 1891 beging er sein 60jähriges Priesterjubiläum.

Inkerburg, 19. Juli. Herr Bautechniker Simon, Sohn des Grundbesizers Simon hier selbst, ist auf vorläufig 3 Jahre zur Eisenbahnerverwaltung in China berufen worden. Das Anfangsgehalt beträgt bei freier Ueberfahrt 5000 Mark, das im dritten Jahr auf 7000 Mark erhöht wird.

Korschen, 26. Juli. In der Hauptversammlung des hiesigen freien Lehrervereins hielt Herr Andorisch-Kolbienen einen Vortrag über Mittel und Wege, wie dienstpflichtige Lehrer in den Stand gesetzt werden, einjährig-freiwillig zu dienen. Er empfahl den Eltern die Aufnahme von Kapitalversicherungen für die Kinder schon in deren jungen Jahren. Der Vereinsbeitrag wurde auf 2 Mark erhöht.

Tilsit, 16. Juli. Die feierliche Grundsteinlegung zur neuen Kapelle der hiesigen Baptisten-Gemeinde fand dieser Tage statt. Zum Bau der Kapelle sind von einem Gemeindeglied, Herrn E. Bohwitz, aus eigenen Mitteln 10000 Mk. und von den übrigen Mitgliedern zusammen 8000 Mark gestiftet worden.

\* Labischin, 18. Juli. Der Kreislehrerverband Schubin hielt heute hier seine Jahresversammlung ab. Herr Fust-Schubin erstattete den Jahresbericht; danach zählt der Verein 70 Mitglieder. In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: Meyer-Kornelino Vorsitzender, Köchel-Wamlich-Gauland Stellvertreter, Fust-Schubin Schriftführer, Renz-Drogoslaw Kassirer, Fust-Schubin und Müller-Kania Beisitzer.

Snorazlaw, 18. Juli. Am Mittwoch schenkte die Besitzerin Katuszka in Kolonkomo recht kräftigen Drillingen (2 Mädchen und 1 Knabe) das Leben. Alle drei Kinder und die Mutter sind gesund.

Posen, 19. Juli. Auf dem neuen Artillerie-Schießplatz bei Wurwana-Gosin sollen die Bauten möglichst bald ausgeführt werden. Im Garnison-Bauamt zu Posen werden die Zeichnungsentwürfe für diese Bauten gegenwärtig mit größter Beschleunigung gefördert. Im nächsten Herbst wird voraussichtlich mit der Ausführung der Bauten begonnen werden, sodas die erste Benutzung des neuen Schießplatzes für 1900 in Aussicht steht.

Schneidemühl, 19. Juli. Aus der Unterfuchungshaft ist jetzt auch der 20jährige Besizerjohn Anton Madrawski aus Schneidemühlchen Abbau entlassen worden, welcher seit mehr als vier Monaten im hiesigen Justizgefängnis saß, unter dem Verdachte, der Mörder des in der Nacht zum 20. Januar auf der Dorfstraße meuchlings erschossenen Besizerjohnes Leopold Klatt aus Schneidemühlchen Abbau zu sein. Auch ist das gegen M. anhängig gemachte Strafverfahren ebenso wie gegen den früher gleichfalls verhaftet gewesenen 40jährigen Eigenthümer Johann Gras aus Schneidemühlchen Abbau eingestellt worden. Obwohl vom Herrn Regierungspräsidenten zu Bromberg auf die Ermittlung des Mörders eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt worden ist, hat es doch den Anschein, als wenn diese Mordthat ungeahnt bleiben soll.

S Gollantsch, 18. Juli. Der Kantor der hiesigen jüdischen Gemeinde Herr Elias ist zum Kantor in Schievel-bein in Pommern gewählt worden.

Wentzen, 19. Juli. Der Schuhmacherlehrling Eiser-mann wurde von seinem Meister mit einem Paar Schuhe nach Brandorf gesandt. Er ging, nachdem er die Schuhe abgegeben hatte, baden und sprang, ohne sich abzutücheln, in das Wasser. E. wurde vom Schlage getroffen und erkrankt.

Schroda, 18. Juli. Der 13jährige Anna Weiskopf, Tochter des Vorwerthsbesizers Ernst Weiskopf, ist die Rettungs-medaille in Aussicht gestellt worden. Die Medaille soll dem Mädchen nach Vollendung des 18. Lebensjahres verliehen werden. Anna W. hatte im Winter einen auf dem Eise eingetrockenen Knaben mit eigener Lebensgefahr gerettet.

Schrimm, 19. Juli. Vorgestern gegen Abend spielten bei der Perlewiez'schen Dampfzägelei in Rudzyn mehrere Kinder an einer Lowry. Am mit der Lowry fahren zu können, setzte sich die 4 Jahre alte Tochter des Arbeiters Lier und die Knaben Muszynski und Ostand hinein. Die Lowry soll alsdann von einem 9 Jahr alten Knaben abgestiegen worden sein; sie rollte auf dem Geleise in so rasender Eile bergab, daß sie umfiel, wobei das kleine Mädchen erdrückt wurde und Muszynski erheblich am Kopfe, Ostand nur leicht an den Beinen verletzt wurde.

Verchiedenes.

[Vergiftung eines Priesters.] Vor einigen Tagen las der Priester Giambattista Perri in der Kapelle des Priesterseminars zu Serravalle Scivia Messe. Kaum hatte er den Abendmahltsch geleast, als er bewußtlos zusammensank. Man brachte ihn nach der Sakristei und schickte nach dem Arzte. Aber ehe dieser kam, verschied der unglückliche Priester. Eine Untersuchung des Leiches ergab, daß der Meßdiener dem Priester aus Versehen statt des Meßweines eine giftige Flüssigkeit, die zum Reinigen der Kandelaber diente, gereicht hatte.

[Ein Feind des Rauchens.] Der Stadtrath von Bridport (England) hat sich vergeblich bemüht, ein Mittel gegen das Ueberhandnehmen des Cigarettenrauchens bei seinen noch im arden Jugendalter stehenden Bürgern zu finden. Ein Mitglied des Stadtrathes schlug vor, daß die ganze Stadtvertretung von nun an allen Rauchgenüssen entsagen und dadurch der heranwachsenden Generation ein leuchtendes Beispiel von Enthaltensamkeit geben sollte. Aber da es sich herausstellte, daß der Antragsteller Nichtraucher war, schüttelten die weissen Kathävatler ernst ihre Häupter und gingen über den Vorschlag zur Tagesordnung über.

[Eine kleine Verwechslung.] In einer kürzlich in Berlin zur Verhandlung gekommenen Arrestbruchsache hatte der Angeklagte einen vom Gerichtsvollzieher verriegelten Schrank geöffnet und diesem einen Sommerüberzieher entnommen. Des Angeklagte behauptete, er hätte in seinem alten Ueberzieher als Agent seine Kunden nicht besuchen können, weil das Kleidungsstück allzu schäbig und abgeriffen sei. „Saben Sie den alten Ueberzieher hier?“ fragte der Richter den Angeklagten. — „Zawohl,“ sagte dieser, „er hängt im Zeugenzimmer.“ — Eine kurze Pause und der Gerichtsdiener brachte das Kleidungsstück, das nun mit wichtiger Miene von den Mitgliedern des Gerichtshofes geprüft wurde. Alle waren darüber einig, daß mit einem solchen Ueberzieher ein anständiger Mensch kaum noch über die Straße gehen könne. Als dieses vernichtende Verdict gefällt war, blickte der Wertheidiger, der bis dahin der Prüfung des Sommerüberziehers wenig Aufmerksamkeit geschenkt hatte, plötzlich von seinen Akten auf, setzte sich den Kneifer zurecht und ließ sich dann vernehmen: „Entschuldigen Sie meine Herren, das ist mein Ueberzieher.“



# Arbeitsmarkt.

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

#### Handelsstand

Ein erfahrener Herr, der seit einer Reihe von Jahren in groß. Baugeschäften als

**Buchhalter u. Kassierer**  
thätig ist, sucht z. 1. August od. 1. September anderweitig ähnliche Stellung. Off. unter Nr. 5236 an den Geselligen erbeten.

#### Ein jüngerer

#### Destillateur

der das Destillationsgeschäft nebst Kolonialwarenhandlung gründlich erlernt hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse per 1. August gute, dauernde Stellung. Offert. unter Nr. 5241 an den Geselligen erbeten.

#### Ein junger Mann

Mater., mit Kautions bis 3000 Mk. sucht Stell. v. sof. als Büf. fetter oder Kommandite. Off. unt. Nr. 5435 d. d. Geselligen erbet.

#### Gewerbe u. Industrie

#### Tücht. Schneidermstr.

der langj. Zuschneider gewesen ist, möchte von einem Nachgänger die Arbeiten kontrapktlich übernehmen. Offerten unter Nr. 5350 durch den Geselligen erbeten.

**Ein Zieglermeister**, durchaus tücht. im Fach, sow. im Dampfpressen, Ringofenbr. jed. St. verbr., 1. u. 2. Kl. u. g. Zeugn. in groß. Dampfz. i. Alf. f. od. 1. Okt. dauernde Stellung. Kautionsfähig. Off. sub Z. 200 an Haasenstein & Vogler, Danzig. [5278]

#### Ein mit der modernen Mülleirei

und Montage vertraut, verheirateter

#### Mühlenwerkführer

zur Zeit Führer einer Geschäfts-Mühle von 10 Tonn täglicher Leistung, sucht anderweitig Stellung. Off. u. Nr. 5240 a. d. Geselligen. [5087] Tüchtiger, selbständig arbeitender

#### Wassermüller

evang., 20 J. alt, gut. Schärfer, mit guten Zeugnissen, sucht sof. oder 1. August Stellung in Kundenmühle. Gottfried Fris, Mülleergehülfe, Tereszkowo p. Schaffarna Weistr.

**Müller**, 26 J. alt, mit Geschäftsm. Kundenmüllerei vertraut, sucht v. 15. August oder spät. Stell. Gef. Off. unter D. G. 4579 an die Exped. der Deutschen Presse, Bromberg.

#### Ein junger Müller

22 Jahre alt, guter Schärfer, 1. Stellung als Erster oder als Alleiniger, mit Maschinen der Neuzeit vollständig vertraut. Max Ruff in Podgajmühle bei Kwiecischen. [5359]

#### Ein Mülleergehülfe

sucht sofort oder 1. August Stell. auf Wassermühle, 2 bis 3 Gänge. Bin selbständig. Anfragen zu richten an Herrn Dr. Hermann Sieg zu Gr. D. Konopatz bei Tereszkowo Weistr.

6449) Ein junger, verheirateter

#### Lackierer

sucht möglichst selbständ. Stellg. oder eine eingerichtete Lackiererei zu richten. Gef. Offerten an H. Grinke, Brielien Weistr.

#### Landwirtschaft

#### Administration oder

#### Oberinspektorstelle

sucht per 1. Oktober e. verb., gebild., tüchtiger, 39 Jahre alt, beidermöglichen. Landwirtschaft. Off. unter Nr. 4672 an den Geselligen erbeten.

Bratt. Landw., Witte 30er, firm i. Rübenb., Drill. u. Viehmast, deutsch u. poln. W., sucht v. 1. Okt. cr. dauernde Stell. als

#### Inspektor

unter Leitung des Prinzipals. Gef. Offerten unter Nr. 4884 an den Geselligen erbeten.

Zur weiteren Ausbildung in der Landwirtschaft suche von fogleich Stellung ohne Gehalt. Familienanschl. erwünscht. Gef. Anfragen unter R. B. Postlagernd Rudwangen Ostpr. erbeten. [4512]

#### Gebildeter Landwirth

militär., sucht v. sofort od. spät. Stellung als Alleiniger oder 2. Beamter. Offerten postl. P. S. Soldan Ostpr. erbeten. [4747]

4914) Suche für meinen jungen Mann, ev. 25 Jahre alt, den ich beizieh. empfehlen kann, zum 15. Septbr. cr. Stellung als

#### Brennereihülfe.

Weitere Auskunft ertheilt gern H. Regalski, Brennerei-Verwalter, Dom. Mikuszewo, Pof. Suche zu sofort Stell. auf Gut od. Genußschaff, als selbst. Weierst., oder Verwalter-Stellung. Kautionsfähig. Off. unt. R. Schweizerhof, Marienburg, Wp.

### Ein junger Mann

sucht von sofort oder später eine Stellung in einer Molkerei resp. Käseerei zur Erlernung derselben. Offerten mit Bedingungen bitte unter Nr. 4883 an den Geselligen zu richten.

### Ein verheirath. Oberchweizer

sucht v. 1. Oktbr. Stell. zu ca. 80-100 St. Vieh. Ich suche ein. Unterschweizer von sofort oder 1. August. [4606]

#### Oberchweizer Kaminsti,

Franzenhof in Hochlindenber.

Suche eine Ernte in Afford

zu übernehmen und auch zum

Herbst die Rüben, in jeder Größe.

Empfehle mich bestens. [4738]

Aufst. Klapp, Dom. Wundlaken

ber Kalgen, Kreis Königsberg.

#### Verschiedene

#### Ein junger, unverheiratheter

#### Diener

Soldat gewesen, die Dienerchule besucht, mit allen Arbeiten gut vertraut, sucht zum 1. Oktob. weg. Todesfall seines jetzigen Herrn Stellung. Off. unt. Nr. 5242 an den Geselligen erbeten.

#### Lehrlingsstellen

Für meinen Sohn suche ich

#### eine Lehrstelle

in einem Droguen- od. Kolonial-

warengeschäfte. Offert. erbitet

Burmeister, Gerichtsassistent,

Dt.-Krone. [5300]

#### Offene Stellen

#### Handelsstand

#### Jung. Buchhändler

flotter Sortimenter, geacht. Zeugn.-Abstr., Photogr., Anlag. der Gehaltsansprüche, erwünscht. Eintritt 1. od. 15. August. [3376]

H. Stamm, Buchhandlg.,

Marienburg Westpreußen.

#### Herr

redegewandt, mit guten Umgangsformen ausgestattet, der Fleiß, Energie und Ausdauer besitzt, wird von sofort für eine selbständige, dauernde Thätigkeit bei hohem, festem Einkommen gesucht. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf unter Nr. 5169 an den Geselligen erbeten.

5054) Nachdem ich heute das

Hohenzollernhaus - Hotel über-

nommen, suche ich für daselbe

einen tüchtigen, verheiratheten

#### Geschäftsführer.

Offerten zu richten an

Fr. W. Wesech,

Bischofsweider Westpreußen.

5013) Suche für mein Tuch-,

Manufaktur- und Modewaren-

Geschäft in Nikolaiten Ostpr.

einen jüngeren,

#### tüchtigen Verkäufer

per 1. September. Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein, sowie Fenster zu dekoriren verstehen. Den Bewerbungen bitte Zeugnissabstrich, Gehaltsansprüche, sowie Photographie beizufügen. S. Meyer,

Widminnen Ostpr.

#### 1 tüchtig. Verkäufer

welcher perfekt polnisch spricht u. zu dekoriren versteht, zum 1. August evtl. später gesucht. [5126]

F. S. Wehrendt, Stuhm.

#### Landwirtschaft

#### Buchhalter

welcher firm in doppelter Buchführung ist und selbständig Abschluß der Bücher macht, per 1. September gesucht. Bewerber, nicht unter 26 Jahren, belieben ihre Meldungen mit Zeugnissabstrich und Gehaltsansprüchen brieflich mit Aufschrift Nr. 5155 an den Geselligen einzureichen.

5170) Für mein neu zu eröff-

nendes Manufaktur-, Mode-

waren-, Tuch- und Konfektions-

geschäft suche per 1. September

#### einen tüchtigen

#### Verkäufer

der zugleich gewandter Dekorateur ist. Offerten mit Zeugnissabstrich und Bild erbeten. H. Rosenan, Schwedt a. D.

Für mein Tuch-, Manufaktur-

und Konfektionsgeschäft suche ich

per sofort einen tüchtigen,

#### jüngeren Kommiss

der polnischen Sprache mächtig.

Offert. mit Zeugniss. u. Gehalts-

ansprüchen an [5424]

B. Rosenfranz, Hoch-Stübhan.

#### Ein junger Mann

der schon in mehreren Geschäften thätig war, findet in meinem Kolonialwarengesch. Stellung. Persönliche Vorstellung Beding. Philipp Reich, Graudenz.

3 ältere und 2 jüngere, tüchtige Verkäufer gebraucht für gute Stellen per 1. 8. und 15. 8. [5230]

Ebenfalls per 1. 8. eine mit guten Zeugnissen versehene, tüchtige

## Materialisten Buchhalterin

Ostd. Stellen-Komtoir, Graudenz, Lindenstr. 33. Beste Vermittlung; Provision bei fest. Engagement.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaren- u. Konfektions-Geschäft welches am 1. September cr. in Rüssel Ostpr. neu eröffne, suche einen tüchtigen

## ersten Verkäufer

(Christ), welcher mit dem Dekoriren größerer Schaufenster vertraut ist. Offerten an [5104]

## Rudolf Fritz, Seeburg Opr.

Suche für mein Warenhaus per 1. Oktober gewandten

#### Verkäufer

und tüchtigen [4915]

#### Dekorateur

der auch Sortimentsfenster in Kurz-, Weiß-, Manufaktur- und Putzwaren zu dekoriren versteht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sowie Phot. an Berlin. Warenhaus, Carl Hamburger, Belgard West.

Für meine Selbstfabrik u. Materialwarengeschäfte. Offert. erbitet

suche per 1. Oktober cr. einen

tüchtigen, soliden

#### jungen Mann

der mit der einfachen Buchführ.

vertraut ist. [4956]

Rud. Petri, Berlin a. Od.

5280) Für m. Tuchgesch., verb.

mit Anfert. v. Herreugard, suche

z. 1. Septbr. resp. 1. Oktbr. cr.

einen in der Branche durchaus

erfahr., tüchtig, u. zuverlässigen

#### Verkäufer

ev. Rel., d. mögl. a. m. einfach.

Buch- u. Korz. verbr. ist. Off. m.

Zeugnissabstr. u. Gehaltsanpr.

b. fr. Stat. erb. S. C. Gabbe

Sohn, Greifswald.

5323) Für mein Manufaktur-,

Tuch- und Konfektionsgeschäft

suche per sofort oder 1. August

#### 1 Kommiss

#### 1 Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig.

Den Meldungen sind Zeugniss-

kopien, Gehaltsansprüche und

Photographie beizufügen.

M. Graff, Diche Westpr.

Für m. Kolonial- u. Destill.-

Gesch. suche v. 1. Aug. e. tücht.,

flott., der poln. Sprache mächtig.

#### Expedienten.

Schriftl. Meld. unter Beif. von

Photogr. u. Gehaltsanpr. erb.

Alfred Barnick, Dirschau.

5392) Suche für sofort eventl.

1. August für mein Manufaktur-

und Modewaren-Geschäft einen

tüchtigen, jüngeren

#### Verkäufer

Christ, Zeugniss, Gehalts-An-

prüche, Photogr. bitte beizufügen.

Wode-Bazar

Otto Majdowsky, Kolberg.

4896) Suche für mein Manu-

faktur- und Konfektions-Geschäft

per sofort zwei tüchtige

#### Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig.

F. Abrahamson, Carthaus

Westpreußen.

Einen mit der einfachen Buch-

führung vertrauten [4806]

#### jungen Mann

mosaisch, tüchtigen Verkäufer,

suche per 1. August cr. für mein

Tuch- Manufaktur- u. Konfekt.-

Geschäft.

Meldungen mit Bild, Zeugniss-

abstrich u. Gehaltsang. erbitet

Salomon Herz, Gedauern.

#### Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen find.

ebenfalls Aufnahme.

5423) Für mein Manufaktur-,

Modewaren-, Herren- u. Damen-

Konfektions-Geschäft suche ich

zum sofortigen Eintritt

2 Verkäufer

2 Verkäuferinnen

der polnischen Sprache mächtig.

Konhaus Hohenzollern,

Inhaber M. Herrmann,

Royot.

Für mein Manufaktur- und

Konfektionsgeschäft suche ich

per sofort resp. zum 1. August einen

israel., geläufig polnisch sprech-

enden, tüchtigen [5085]

#### Verkäufer und

#### einen Volontär.

Gehaltsansprüche, Zeugn.-Copie

erwünscht.

F. Lichte nstein,

Löbau Westpreußen.

Suche per 1. August für mein

Kolonialwaren- u. Geschäft und

Gastwirtschaft einen [5384]

#### jungen Mann.

Polnische Sprache Bedingung.

Den Offerten sind Zeugnissab-

strich und Gehaltsansprüche

beizufügen.

Z. Steinberg, Bar tschin.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe (außer der Innung) kann sofort eintreten. Gustav B. Ill, Bromberg, Schwedenbergstr. 9.

#### Friseurgehülfe

perfekt für vornehm. Herren-Salon, findet per 1. August oder früher bei hoh. Gehalt Stell. bei S. Schilling, Coiffeur, Thorn, Gutmerstr. 8. [5363]

#### Ein junger, tüchtiger

#### Barbiergehilfe

kann von sofort oder später eintreten bei Paul Rozynski, Friseur, Fr.-Stargard.

#### 2 Barbiergehilfen

des Faches kundig, werden bis zum 26. cr. gesucht nach Mogilno. Reisekosten werden erst nach bewähr. Tüchtigkeit. [5374]

Friseur A. Wankowski.

Einen tücht. Barbiergehilfen u. einen Lehrling sucht von sofort oder später. [5375]

M. Schmutzinski, Schwab. a. W.

5331) Einen tüchtigen

#### Barbiergehilfen

sucht sofort.

H. Sohn, Bad Polzin.

#### Ein Barbiergehilfe

kann sofort eintreten. Gehhar,

Bromberg, Bahnhofsstr. 97.

#### 1 tüchtiger Barbiergehilfe

bei hohem Lohn sofort verlangt.

Keine Geld vergütung. [4978]

S. Zinke, Inowrazlaw,

Kirchstraße 11.

Suche von sofort einen jungen

Barbiergehilf. Paul Reiski,

Friseur, Culm a. W., Markt.

#### 1 Boubonfoher

für Schnitt- u. Walsachen kann

sofort eintreten. Adresien und

Gehaltsanpr. an [5165]

C. G. Schmidt, Danzig.

#### Konditorgehilfe

sofort oder später gesucht.

Ernst Sad, Bromberg.

#### Konditor

findet dauernde und angenehme

Stellung. Offerten u. Nr. 5450

an den Geselligen erbeten.

#### Konditorgehilfen

sucht per 1. August [4916]

F. Springer, Konditor,

Ostrobo Ostpr.

#### 4864) Zwei tüchtige

#### Bäckergehülfe

können fogleich eintreten bei

&lt;











Grubenz, Freitag]

1. Forts.]

Goldhaar.

[Nachtr. verbot.

Roman von M. Doberenz.

In den großen, leidenschaftlichen Augen der Generalin...

Felicitas ward verlegen. „Das Sträußchen gehört mir!“...

Ueber die vollen, tiefrothen Lippen der schönen Wittve...

Sie griff nach der Pelzmütze, die kokett auf dem kurzen...

Die Baronin erhob sich, ergriff die Mütze und drückte...

„Gott sei Dank!“ athmete Lisbeth erleichtert auf und...

„Warum magst Du die Generalin nicht leiden, Lisbeth?“...

„Du zürnst mir meines ungerechten Urtheils wegen?“...

„Nicht beirren lassen! Bin ich denn seiner Liebe gewiß?“...

„Er zeichnet mich vor Allen aus, aber er — spricht sich...

Lisbeth ergriff besänftigend ihre Hände: „Seuchen, sei...

„Der tapferste Mann ist oft schlichtern, wenn es die...

„Ich habe ihm gezeigt, daß ich ihn gut bin! Aber die...

Felicitas erläuterte: „Er kommt und ich bin noch im...

„Herzliebste! Du willst mir angehören, willst mir folgen...

„Ich will, Roman!“ Felicitas schmiegte ihr Haupt in...

„Du! — Du!“ drohte Fee schelmisch, indem sie sich an...

„Deine Schönheit, holdes Lieb!“ gab er rasch zurück,...

„Du! — Du!“ drohte Fee schelmisch, indem sie sich an...

„Du! — Du!“ drohte Fee schelmisch, indem sie sich an...

dem goldigen Pflaumer, da konnte ich nicht anders, ich...

Sie lächelte. „Verziehen?“ fragte er mit bittendem...

„Du holdes Kind!“ lächelte er. „Dein Vater muß bald...

„Warum?“ „Weil — weil — ach Lieber, es ist so süß, solch...

„Genügt es Dir nicht, daß ich es bin?“ „Nein, Felicitas!...

„Was ich thue, hat nie das Licht der Welt zu scheuen; ich...

Felicitas wich, als er sie wieder an sich ziehen wollte,...

„Fee! Dein Treuwort, das Du mir gabst, ist mir so heilig,...

Felicitas erlebte und ein leises Zittern überflog ihren...

Er sah sie ernst, schweigend an. „Roman!“ — wie süß sie...

„Noch nicht!“ wiederholte sie, und „Hab' Dank!“ fügte...

„Wenige Minuten später stand sie allein im Salon, Graf...

„Noch nicht!“ wiederholte sie, und „Hab' Dank!“ fügte...

„Wenige Minuten später stand sie allein im Salon, Graf...

„Noch nicht!“ wiederholte sie, und „Hab' Dank!“ fügte...

„Wenige Minuten später stand sie allein im Salon, Graf...

„Noch nicht!“ wiederholte sie, und „Hab' Dank!“ fügte...

„Wenige Minuten später stand sie allein im Salon, Graf...

„Noch nicht!“ wiederholte sie, und „Hab' Dank!“ fügte...

„Wenige Minuten später stand sie allein im Salon, Graf...

„Noch nicht!“ wiederholte sie, und „Hab' Dank!“ fügte...

„Wenige Minuten später stand sie allein im Salon, Graf...

„Noch nicht!“ wiederholte sie, und „Hab' Dank!“ fügte...

„Wenige Minuten später stand sie allein im Salon, Graf...

„Noch nicht!“ wiederholte sie, und „Hab' Dank!“ fügte...

unternahm bei seiner Abführung aus dem Gerichtssaale in das...

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage...

W. N. in S. Der Zwangsverwalter ist in seinem voll-

G. E. Nach dem Gesetz vom 24. April 1854 können Hand-

B. N. Probst kommt von propositus und ist ein hoher

B. A. Ist die Ausstellung der Viehsteuere und der Steuer-

Gr. 100. Die erste Bedingung ist eine gründliche praktische

Pflasterstraße. 1) Um eine festgelegte Straße derart ver-

E. B. Die Mindestgröße für leichte Kavallerie (Dragoner

Äh, Wehr. Junge Leute mit dem Obersekunda-Zeugnis

Bromberg, 19. Juli. Ankl. Handelskammerbericht.

Posen, 19. Juli. (Marktbericht der Polizeidirektion.)

Stettin, 19. Juli. Spiritusbericht.

Magdeburg, 19. Juli. Zuderbericht.

Wer bei seinen Ausgaben sparen will, veräume nicht

Verchiedenes.

Die Dienenzucht hat im Reichthumsgadener Lande, wo

„Brauch Geld und Gut zu Gottes Ehr!“

Sieh! die Vienen hier!

[Zu die richtigen Hände gerathen.] Der dieser



